

Freiwillige Feuerwehr

1858

SUBEN

2008



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr

150 Jahre im Dienste des Nächsten!

www.ff-suben.at



***Wir gedenken
in Ehrfurcht und Dankbarkeit
aller Kameraden, die im Laufe
der 150-jährigen Geschichte
unserer Feuerwehr verstorben sind.***

***Wir werden Ihnen stets ein
ehrendes Andenken bewahren!***

BEZIRKSHAUPTMANN



Die freiwillige Feuerwehr Suben feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen.

Mit der Gründung im Jahr 1858 ist sie die drittälteste Feuerwehr in Oberösterreich.

Die zu diesem Jubiläum gestaltete Festschrift bietet mir als Bezirkshauptmann einen entsprechend würdigen Rahmen, den Feuerwehrleuten für die Leistungen und den Dienst, die sie idealistisch für die Öffentlichkeit und die Gesellschaft erbringen, zu danken.

Die ursprüngliche und primäre Aufgabe der Feuerwehren war und ist der Schutz der Bevölkerung vor Bränden. Heute haben sich die Aufgabengebiete wesentlich erweitert, die Zuständigkeiten der Feuerwehr werden immer umfangreicher: Neben Einsätzen bei Verkehrsunfällen, Hochwasser, Katastrophen, und sonstigen Notfällen werden die technischen Einsätze bei Gefahrguttransporten auf Straße und Schiene und Öleinsätze immer mehr.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieses großen Aufgabengebietes bedarf es der entsprechenden Ausbildung und der dazugehörigen Geräte.

Die Jugendarbeit ist zentraler Schwerpunkt der Feuerwehrarbeit und garantiert die Leistungsfähigkeit und Schlagkraft auch für die Zukunft. Die freiwillige Feuerwehr Suben bemüht sich vorbildlich, diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden. Davon zeugt auch die hohe Mitgliederanzahl.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Feuerwehr Suben für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Freude bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft, damit auch weiterhin so gute Arbeit zum Wohle und zum Schutz unserer Bevölkerung geleistet wird.

Dr. Rudolf Greiner
Bezirkshauptmann

BÜRGERMEISTER



Wenn man die Entwicklung der Feuerwehren im Laufe ihrer Geschichte betrachtet, so war ihre älteste Aufgabe das Löschen von Bränden.

Im Laufe der Zeit ist jedoch die Brandbekämpfung mehr und mehr zurückgegangen. Andere Aufgaben mussten von den Feuerwehren übernommen werden. Technische Einsätze (Verkehrsunfälle), Umweltaufgaben (z.B. Hochwasserschutz) und viele andere Hilfeleistungen nahmen ständig zu.

Gerade diese Veränderungen haben auch den Aufgabenbereich der FF Suben geprägt.

Von den ursprünglichen Löschzügen in den einzelnen Ortschaften hin zu einer technisch bestens ausgerüsteten Feuerwehr verlangte nicht nur der Gemeinde hohe finanzielle Aufgaben ab, sondern setzte auch große persönliche Verantwortung und Einsatz der jeweiligen Verantwortlichen in der FF Suben voraus.

An dieser Stelle darf ich mich bei den beiden Ehrenkommandanten, Johann Reiningger sen. und Johann Billinger für ihren persönlichen Einsatz und ihre ehrenamtliche Tätigkeit sehr herzlich bedanken. Beide zusammen haben über 40 Jahre die Entwicklung der FF Suben maßgeblich geprägt.

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich eine derart verantwortungsvolle Tätigkeit ehrenamtlich zu übernehmen. So können wir uns in der Gemeinde Suben glücklich schätzen, dass mit HBI Harald Lechner wieder ein Kommandant die Geschicke der FF Suben in bewährter Art und Weise leitet.

Auch die Situation am Arbeitsmarkt stellt die Feuerwehr vor das Problem der Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt. Für die verschiedensten Einsätze, vor allem im Katastropheneinsatz, oder für die notwendige Aus- bzw. Weiterbildung müssen dafür oftmals Urlaubstage verwendet werden.

BÜRGERMEISTER

Eine sehr wertvolle Investition wird in der Jugendarbeit geleistet. Hier werden die Feuerwehrfrauen und Männer für ihren freiwilligen Feuerwehrdienst in der Zukunft vorbereitet und ausgebildet. Nur so kann garantiert werden, dass wir auch in späteren Jahren auf eine einsatzfähige, freiwillige Feuerwehr zurückgreifen können.

Um all diese freiwillige Tätigkeit unserer Feuerwehrfrauen und Männer noch mehr hervorzuheben, möchte ich an dieser Stelle eine einfache Frage stellen. Was wäre wenn Jede(r) nur noch an sich selbst denkt???

Abschließend darf ich allen KameradInnen der FF Suben im Namen der Gemeinde Suben meinen herzlichen Dank für ihre freiwillige Tätigkeit aussprechen.

Ich wünsche der freiwilligen Feuerwehr Suben auch weiterhin viel Glück, immer eine unfallfreie Heimkehr von ihren Einsätzen und möge euch euer Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ auch weiterhin begleiten.

Ernst Seitz
Bürgermeister

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDANT



Die Freiwillige Feuerwehr Suben feiert heuer ein stolzes Jubiläum. Sie kann auf eine Ära von 150 Jahren Wirkungs-dauer zurückblicken! 150 Jahre – eine sehr lange Zeit, in der mehrere Generationen im Dienst am Nächsten standen und heute noch stehen. Suben war einer der ersten Gemeinden Oberösterreichs, wo sich die Männer zur Gründungen einer Feuerwehr entschlossen haben. Sie ist nicht nur die drittälteste Feuerwehr unseres Bundeslandes, sondern auch Gründungsmitglied des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes.

Als in der Nachbargemeinde ansässiger Schärdinger Bürger erfüllt mich dieses Jubiläum natürlich mit besonderem Stolz.

Leute investieren ihre Freizeit, um sich für Andere einzusetzen, ohne selbst davon zu profitieren – eine Praxis, die leider bereits seit einiger Zeit nicht mehr der großen Allgemeinheit entspricht. Und trotzdem finden sich in Suben auch in dem 150 Jahre alten „Traditionsunternehmen“ Feuerwehr auch heute noch genügend Menschen, die eben doch dafür bereit sind. Es sind schlussendlich nicht nur die Einsätze, die zu bewältigen sind, alleine das würde ja schon genug Arbeit bedeuten, um die Kameraden auf Trab zu halten. Nein, es sind auch die Aus- und Weiterbildungen der einzelnen Mitglieder, denen sie sich immer wieder unterziehen, um professionell und schnell helfen zu können. Denn im Einsatz entscheiden oft nur Minuten über Leben oder Tod. Ebenso verschaffen Arbeiten wie Herstellung bzw. Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft den Kameraden der FF Suben täglich noch zusätzliche Beschäftigung.

Mich freut, dass die FF Suben nach 150 Jahren Bestand ein solches Engagement an den Tag legt und bedeutsam für die Sicherheit der Bevölkerung in Oberösterreich beiträgt. Denke ich nur an die vielen Einsätze, die vielen Verkehrsunfälle, und Schicksalsschläge – die „Einsatzbilder“, die die Kameraden sehen und bewältigen müssen –, so bin ich froh, dass sie immer wieder bereit sind, bei einem erneuten Alarm mit frischem Mut und neuer Hoffnung in den Einsatz zu gehen. Ohne zu wissen, was sie erwartet! Ohne zu wissen, wie viel sie riskieren - manchmal sogar ihr eigenes Leben! Und dies nur, um ihren Mitmenschen aus jeglicher Notlage zu helfen – freiwillig und ohne einen Gedanken an sich selbst zu verschwenden.

LBD Johann Huber

Landes-Feuerwehrkommandant

BEZIRKS-FEUERWEHRKOMMANDANT



Zum 150 jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Suben übermittle ich im Namen des Bezirks-Feuerwehrkommandos Schärding die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Verbinden damit möchte ich den Dank an die Kameraden, die sich jetzt, aber auch in den vorhergegangenen Generationen selbstlos für die Mitbürger eingesetzt haben. Seit der Gründung der Feuerwehr Suben im Jahre 1858 hat sich das Einsatzgeschehen grundlegend gewandelt. War es damals vorwiegend die Brandbekämpfung, so ist es heute

das weite Feld der technischen Hilfeleistung.

Damit die Feuerwehrmitglieder die an sie gestellten Anforderungen erfüllen können, müssen sie sich ständig ausbilden und schulen lassen. Dies geschieht fast ausschließlich in der Freizeit, die nicht nur den Feuerwehrmännern und – Frauen, sondern auch den Ehepartnern und Familien verloren geht. Deshalb gilt bei einem solchen Anlass ein ganz besonderer Dank auch den Ehepartnern und Familien, weil sie immer wieder Verständnis für unsere Ideen aufbringen. Ohne dieses Verständnis wäre eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr nicht möglich. Der Freiwilligen Feuerwehr Suben kann man auch zur vorhandenen Ausrüstung, die auf dem neuesten Stand der Technik ist, gratulieren.

Gratulieren muss man der Freiwilligen Feuerwehr Suben auch zu ihrem weit-sichtigen Denken. So hat die Feuerwehr seit Jahren eine Feuerwehrjugend, die sehr gute Erfolge, aber auch eine sehr gute Kameradschaft hat. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Suben anlässlich ihres 150. Geburtstages eine strebsame Weiterentwicklung. Ich hoffe, dass sich, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft immer Bürger finden werden, die bereit sind, sich freiwillig für den Nächsten einzusetzen, getreu unserem Wahlspruch

> Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr! <

OBR Maximilian Helm

Bezirksfeuerwehrkommandant

ABSCHNITTS-FEUERWEHRKOMMANDANT



150 Jahre Dienst an der Gemeinschaft

150 Jahre alt ist die Freiwillige Feuerwehr Suben geworden und sie ist dabei jung geblieben. Sie ist jung geblieben, weil sie sich zu jeder Zeit den aktuellen Herausforderungen erfolgreich gestellt hat.

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren haben sich seit 1858 grundlegend gewandelt. Waren es früher hauptsächlich Brände, die von den Feuerwehren zu bekämpfen waren, so überwiegen heute die technischen Einsätze bei weitem. Dazu kommen auch organisatorische Unterstützungsleistungen bei verschiedenen Veranstaltungen des örtlichen Gemeinschaftslebens.

Unverändert gleich geblieben sind die ideellen Grundlagen des Feuerwesens: Einsatzbereitschaft, eine feste Zusammengehörigkeit und gelebte Kameradschaft. Diese Einsatzbereitschaft stellen die Angehörigen der Feuerwehren buchstäblich bei Tag und Nacht unter Beweis, oftmals unter den allerwidrigsten Umständen.

Zur Vorbereitung auf die Einsätze haben selbstverständlich eine qualifizierte Ausbildung und verschiedene Übungen eine große Bedeutung. Nicht unerwähnt bleiben soll schließlich auch die sehr wertvolle Jugendarbeit, die von der Freiwilligen Feuerwehr Suben geleistet wird.

Ich danke all jenen sehr herzlich, die in den vergangenen Jahren für die Freiwillige Feuerwehr Suben Verantwortung getragen haben und selbstverständlich auch denen, die das heute tun. Ich gratuliere sehr herzlich zum Bestehen seit 150 Jahren und wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Suben auch für die Zukunft alles Gute und stets ein unfallfreies Nachhausekommen.

BR Alfred Deschberger
Abschnittsfeuerwehrkommandant

KOMMANDANT



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Suben ist gleichbedeutend mit 150 Jahre Sicherheit und Beständigkeit für die Bevölkerung von Suben.

Als Feuerwehrkommandant bin ich mir der großen Verantwortung bewusst, die ich für die Kameraden zu tragen habe. Sei es im Einsatz, bei der Ausbildung oder wenn Entscheidungen zu treffen sind, welche die Zukunft der Feuerwehr sichern.

Ebenso wenn es um Einsatztaktische Maßnahmen geht oder um Anpassungen bei der Ausbildung hinsichtlich der permanent ändernden Gefahrensituation für die Bevölkerung und die Umwelt.

Das Anpassen und Reagieren auf neue Situationen hat sich jedoch im Wandel der Zeit nie geändert. Meine Vorgänger haben immer mit Weitblick auf diese Veränderungen reagiert.

Wenn wir nun nach vorne schauen, dann werden die nächsten Jahre ebenfalls von Neuheiten und Veränderungen geprägt sein. Auf uns kommen neue Herausforderungen zu.

Haben wir langfristig genügend Nachwuchs der auch „Aktiv“ ist?

Wie können wir Quereinsteiger motivieren?

Können wir langfristig die Tageseinsatzbereitschaft sicherstellen?

Gibt es langfristig genug Feuerwehrmänner/-frauen, die den Arbeitsplatz in der Nähe haben und dürften sie diesen im Einsatzfall auch verlassen?

Ein „Danke schön“ gilt der Gemeinde mit Bürgermeister Ernst Seitz, dem Gemeinderat sowie allen politischen Verantwortungsträgern in der Vergangenheit für die zur Verfügung gestellten Finanzmittel.

Dadurch sind wir heute in der glücklichen Lage ein zweckmäßiges Feuerwehrhaus, einen an unser Einsatzgeschehen angepassten und funktionierenden Fuhrpark mit der entsprechenden technischen Ausstattung sowie für jedes Feuerwehrmitglied die passende Schutzausrüstung zu haben.

Dies ist die Basis, dass wir auch weiterhin die an uns gestellten Erwartungen bei Einsätzen erfüllen können.

Getreu unserem Leitspruch **„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“**

HBI Harald Lechner

Kommandant FF Suben

CHRONIK DER FF SUBEN

150 Jahre im Dienste des Nächsten 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Suben

Die geschichtliche Entwicklung der F.F. Suben von 1858 bis heute.

Mit dem Kauf des ehemaligen Augustiner Chorherrenstiftes durch den k. u. k. Strafhausfond aus der fürstlichen wredischen Verwaltung wurde 1856 eine Weiberstrafanstalt eingerichtet.

Die geistige Betreuung dieser straffällig gewordenen Frauen übernahmen die Schwestern von der Liebe des guten Hirten.

Bereits im Jahre 1858 wurde unter Oberin Maria von hlg. Ignatius von Jesus eine Feuerspritze angeschafft, um für eventuelle Feuersbrünste gerüstet zu sein.

Laut Erlass vom k. u. k. Bezirksamt in Schärding vom 5. November 1858 wurde die Gemeinde Suben unter Bürgermeister Indinger angewiesen, für die Abhaltung freiwilliger und honorarloser Proben Sorge zu tragen. Dies war die Geburtsstunde der Feuerwehr Suben, der somit drittältesten Wehr im Land Oberösterreich und ältesten im Bezirk Schärding.



Wurde als Gründungsjahr immer das Jahr 1893 angenommen, konnte Konsulent Erich Zanzinger hier als Geburtshelfer sehr hilfreich agieren. Im Zuge der Erstellung des Heimatbuches konnte Erich Zanzinger sämtliche Erlässe und Urkunden ausfindig machen. Ihm gebührt dafür ein großes Dankeschön seitens der freiwilligen Feuerwehr Suben.



CHRONIK DER FF SUBEN

Erst im Jahre 1893 am 15. August wurde der Verein der Feuerwehr Suben mit eigenen Statuten gegründet.

Dem Gründungskomitee gehörten an:

Josef Vickl Fleischhauer in Suben

Josef Indinger Bürgermeister und Brauer

Josef Maier Huberbauer in Schnelldorf

Josef Bauer Schmiedlindlbauer in Etzelshofen

Jakob Aigner Friedlmannsbauer in Roßbach



Als erster Wehrführer wurde Herr Josef Vickl bestellt. Dieser übergab das Amt im Jahre 1919 an den Bäckermeister Josef Dollereder, welcher den Wehrführer 1921 wiederum an Karl Reininger Bauerschuster in Roßbach abgab.

Karl Reininger, ebenfalls auch Bürgermeister der Gemeinde Suben, übte das Amt als Wehrführer bis 1938 aus. In diesem Jahr musste er aus politischen Gründen zurücktreten. Ferner wurden ab 1936 Löschzüge in Roßbach und Etzelshofen als selbständige Wehren geführt, jedoch 1938 wieder aufgelassen.

Nach der politischen Wende 1938 wurden alle Feuerwehren als Vereine aufgelöst und als disziplinierter Körper der Polizei geführt. Aufgrund der Kriegswirren sind leider nähere Aufzeichnungen verlorengegangen.

Im Jahre 1945 wurde Schmiedemeister Franz Streif zum provisorischen Wehrführer bestellt und 1946 durch die Generalversammlung gewählt. Im Jahre 1947 konnte in Suben auch der 1. Feuerwehrball nach dem Krieg abgehalten werden. Der damalige Mitgliedsbeitrag betrug 5.- Schilling.

Im Jahre 1950 legte Franz Streif, der eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet hat, sein Amt als Wehrführer nieder.

CHRONIK DER FF SUBEN

Zum Nachfolger wurde Johann Reiningner, Winklerbauer in Roßbach gewählt. Im selben Jahr wurde ein altes Wehrmachtsauto angekauft und unter tatkräftiger Mithilfe der Feuerwehrkameraden zu einem Feuerwehrauto umfunktio- niert.

Verstorben ist im Jahr 1955 der langjäh- rige Funktionär des Bezirksverbandes und das langjährige Mitglied der eigenen Wehr Andreas Singer. Der damaligen Tradition zu Folge wurden die sterblichen Überreste des Verstorbenen, um diesen die letzte Ehre zu bezeugen, mit dem Feuerwehrauto von zu Hause übernommen und auf den Friedhof überführt.



Aufgenommen wurde dieses Gruppenfoto mit BGM Hackl bei der Einweihung des neuen Feuerwehrdepots und Ankauf eines neuen Mannschaftswagen im Jahr 1957.



Eine neue Tragkraftspritze konnte im Jah- re 1959 angekauft werden. Nach der feier- lichen Segnung durch Pfarrer Schlederer wurde diese der Feuerwehr übergeben.



1963, zum damals siebzigsten Gründungsfest konnten von Kommandant Rei- ninger 34 auswärtige Feuerwehren begrüßt werden. Zu diesem Geburtstags- fest wurde eine neue Fahne angekauft. Diese ist heute noch in Verwendung.

CHRONIK DER FF SUBEN

Wie die nächsten Fotos belegen wurde bereits in den fünfziger und sechziger Jahren sehr großer Wert auf eine gute Ausbildung der Feuerwehrkameraden gelegt.



CHRONIK DER FF SUBEN

Am 25.06.1966 feierte das langjährige Mitglied der Feuerwehr Suben Herr Peter Moritz seinen neunzigsten Geburtstag bei zahlreicher Teilnahme im Gasthaus Leingartner. Diese sowie viele andere Feierlichkeiten wurden von der Musikkapelle Suben umrahmt.



Bei der am 24.03.1968 durchgeführten Wahl wurde Johann Reiningger jun. zum Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Suben gewählt. Unter seiner Führung wurde besonders großer Wert auf die Ausbildung und auf die Jugendarbeit gelegt. So konnte unter seiner ersten Funktionsperiode eine eigene Jugendgruppe gegründet werden.

Um den wachsenden Ansprüchen im eigenen Pflichtbereich gerecht zu werden, wurde 1978 ein Mercedes als Löschfahrzeug angekauft .



Am 19. und 20. Mai 1979 wurde zur Einweihung des neuen Feuerwehrautos das Grenzlandfest der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Es beteiligten sich 42 Feuerwehren mit 830 Feuerwehrmännern, 4 Musikkapellen sowie 30 Frauen der Goldhaubengruppe.



Im Jahre 1983 wurden am Flugplatzgelände der Abschnittsbewerb durchgeführt und das 125 jährige Bestandsjubiläum mit über dreißig Gastfeuerwehren gebührend gefeiert.

CHRONIK DER FF SUBEN

Ebenfalls im Jahr 1983 vollzog sich an der Spitze der Feuerwehr Suben ein Generationswechsel. Billinger Johann aus Roßbach wurde zum neuen Kommandanten der Subener Wehr gewählt.

Das neue Kommando, vor allem HBI Billinger und AW Weishäupl legten sehr großen Wert auf die Nachwuchsarbeit.

Deren Erfolge spiegeln sich darin wieder, dass heute ein Großteil des Kommandos dieser Jugendgruppe entstammt.



Das neue Löschfahrzeug wurde unter Kommandant Billinger in seiner Ausstattung vervollständigt.



CHRONIK DER FF SUBEN

Da der Platz im alten Zeughaus den neuen Anforderungen nicht mehr entsprach, entschloss man sich ein neues Feuerwehrhaus zu errichten.

Zeitgleich musste, um den immer mehr werdenden technischen Einsätzen gerecht zu werden, auch ein neues Feuerwehrauto mit hochwertiger technischer Ausrüstung angeschafft werden.



Da dabei alle Organisationen an einem Strang gezogen haben, konnte schließlich ein Rüstlöschfahrzeug angekauft werden.

Unter großem Anklang der Subener Bevölkerung und unter Teilnahme zahlreicher Prominenz sowie aller Nachbarsfeuerwehren, wurden im Jahr 1991 das neue Feuerwehrhaus sowie das neue Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben.

Für besondere Verdienste um die freiwillige Feuerwehr Suben wurden bei der Vollversammlung 1992 – Bürgermeister außer Dienst Josef Reininger und dem damaligen Leiter der JA Suben Oberst Anton Katzenschlager – in Anwesenheit von LBD Johann Huber mit der Florianiplakete ausgezeichnet.



Bei der Kommandowahl 1993 wurde das alte Kommando unter HBI Billinger Johann wieder für 5 Jahre bestätigt.



CHRONIK DER FF SUBEN

Im Jahr 1994 konnte aus den Händen des damaligen Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, Kdt. Johann Billinger die Urkunde die die Feuerwehr Suben als Gründerfeuerwehr des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes auszeichnet, in Empfang nehmen.



Damit wurde offiziell beurkundet, dass Suben eine der ältesten Feuerwehren unseres Landes ist.



CHRONIK DER FF SUBEN

Bei der Kommandowahl im Jahr 1998 wurde nicht nur ohne Kommandant und Bürgermeister die Wahl durchgeführt, sondern gab es auch im engeren Kommando personelle Veränderungen.



Zu Ehren des heiligen Florians wurde im Jahr 1999 die Florianimesse der Feuerwehr Suben wieder in einem angemessenen Rahmen feierlich begangen.



Der Ausflug im Jahr 2001 führte die Feuerwehr in den bayerischen Wald. Nach der Besichtigung einer Glashütte und einer gemütlichen Kegelrunde, wurde dieser Ausflug mit einer Schiffsfahrt in der Dreiflüssestadt Passau abgeschlossen.



Zum Dank für unfallfreie Einsätze in der Feuerwehr Suben wird traditionell jedes Jahr am 26. Oktober eine Wallfahrt begangen. Im Jahr 2001 wanderten wir zur Hauskapelle von Hörmandinger Fritz nach Maasbach.



CHRONIK DER FF SUBEN

2002 wurde im Zuge der 950 Jahr Feier der Gemeinde Suben an die Stadtgemeinde Schärding der Maibaum gespendet. Von der Feuerwehr wurde dieser zum Stadtplatz nach Schärding eskortiert und feierlich übergeben.



Bei der Wahl 2003 kam es in der Feuerwehr Suben an der Spitze zu einem Generationswechsel. Nach 20 Jahren als Kommandant übergab Billinger Johann das Kommando der Feuerwehr an den bisherigen Zugskommandanten Lechner Harald.



Im Jahr 2003 hatte das alte LFB nach 25 Einsatzjahren ausgedient und es konnte mit vereinten Kräften ein neues Löschfahrzeug angekauft und finanziert werden. Bei der Florianifeier wurde das LF seiner Bestimmung übergeben.



KOMMANDANTEN

1858 - 1893 Schönbrunn Martin / Sinhuber Augustin
1893 - 1919 Vickl Josef, Fleischhauer, Suben



1919 - 1921
Dollereder Josef
Bäckermeister
Suben



1921 - 1938
Reiningner Karl
vlg Bauernschuster
Rossbach



1945 - 1950
Straif Franz
Schmiedemeister
Rossbach



1950 - 1968
Reiningner Johann
vlg. Winkler
Rossbach



1968 - 1983
Reiningner Johann
vlg. Winkler
Rossbach



1983 - 2003
Billinger Johann
Justizwachebeamter
Rossbach



seit 2003
Lechner Harald
Kfm. Angestellter
Etzelshofen

AUSZUG EINSÄTZE SEIT 1949

1949:

Reinthaller, Schnelldorf
Scheunenbrand

1952:

Kloster Suben
Brand Treibhaus

17. Dez. 1963:

Daller-Machtlinger Josef, Suben 17
Zimmerbrand

18. Nov. 1970 (20:05 Uhr):

Haas Karl, Dorf 4
Scheunenbrand

25. Sept. 1978 (03:10 Uhr):

Maier Josef, Schnelldorf 3
Scheunenbrand

06. Juni 1984 (16:59 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
Gefahrengutaustritt

19. Juli 1984 (16:15 Uhr):

Schnelldorf, Verkehrsunfall,
(1 getötete / 5 verletzte Pers.)

17. Dez. 1985 (19:25 Uhr):

Schnelldorf, Verkehrsunfall
(1 getötete Pers.)

03. Mai 1986 (12:00 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
Reinigung von radioaktiv
verseuchten LKW's aus dem Ostblock
auf Grund der Tschernobyl Katastrophe

16. Juli 1986 (14:51):

Autobahn A8, Verkehrsunfall
(1 getötete / 7 verletzte Pers.)

10. Juni 1988 (19:38 Uhr):

Schnelldorf Verkehrsunfall
(1 getöteter Motorradfahrer)

15. Dez. 1989 (07:50 Uhr):

Strafvollzugsanstalt Suben
Brand Absaugung Tischlerei

27. Okt. 1991 (21:35 Uhr):

Flucht eines Strafgefangenen,
Unterstützung bei Suchaktion mittels
Beleuchtung

25. März 1992 (17:17 Uhr):

Maier Josef, Schnelldorf 3
Küchenbrand

22. Mai 1992 (18:15 Uhr):

Schnelldorf, Verkehrsunfall
(1 getötete / 1 verletzte Pers.)

11. Aug. 1992 (05:08 Uhr):

Jell Franz, Rossbach 14
Brand KFZ in der Garage

24 Sept. 1992 (11:15 Uhr):

Haas Karl, Dorf 4
Brand Heizraum

10. Mai 1993 (13:57 Uhr):

Autobahn A8, Verkehrsunfall
(1 getötet / 3 verletzte Pers.)

10. Juni 1993 (09:54 Uhr):

Freibad, Chlorgasaustritt

10. Juli 1993 (17:01 Uhr):

Lindetwald, Flugzeugabsturz
(1 getötete / 1 verletzte Pers.)

AUSZUG EINSÄTZE SEIT 1949

17. Dez. 1994 (13:14 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
Brand Gefahrguttransport

01. Jän. 1995 (11:48 Uhr):

Maier Johannes, Schnelldorf 3
Brand Strohballen

29. Juli 1997 (10:17 Uhr):

Schnelldorf, Verkehrsunfall
(3 verletzte Pers.)

10. Feb. 1996 (17:12 Uhr):

Etzelshofen, Verkehrsunfall
(2 verletzte Pers.)

13. Feb. 1996 (18:04 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
LKW Brand
(Medikamententransport)

11. April 1996 (04:09 Uhr):

Duscher Josef, Etzelshofen 69
Zimmerbrand

22. Aug. 1996 (13:18 Uhr):

Frank Klaus, Rossbach 28
Scheunenbrand

24. Nov. 1996 (02:38 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
LKW Brand

28. Feb. 1997 (17:49 Uhr):

Zollamtsgelände Suben
Ausleuchten des Gendarmerie Einsatz-
bereiches sowie Brandschutz auf Grund
einer Sprengstoffdrohung im Zuge eines
Menschenschmuggel von 51 Kurden

21. Jän. 1998 (21:21 Uhr):

Autobahn Abf., Verkehrsunfall
(1 getötete / 1 verletzte Person)

12. Okt. 1997 (16:24 Uhr):

Suben, Verkehrsunfall
(1 verletzte Pers.)

29. Dez. 1997 (10:43 Uhr):

Suben, Verkehrsunfall
(8 verletzte Pers.)

1998:

Die Serie von Brandlegungen in
St. Florian/Inn erfordert bei mehreren
Scheunenbränden auch den Einsatz
der FF Suben. Die Alarmierungszeit
lag meist zwischen 23:00 und
01:00 Uhr

05. April 1998 (10:35 Uhr):

Autobahn Abf., Verkehrsunfall
(3 verletzte Pers.)

16. Jän. 1999:

An diesem Tag musste die FF Suben
gleich zu 3 schwierigen Einsätzen
ausrücken.

01:23 Uhr:

Empacher Christine, Suben 37
Brand Terasse

04:58 Uhr:

Autobahn A8, Verkehrsunfall
(1 getötete / 1 verletzte Pers.)

13:25 Uhr:

Spedition Verag, Etzelshofen
Auslaufen von Gefahrgut

AUSZUG EINSÄTZE SEIT 1949

14. Sep. 1999 (13:16 Uhr):
Autobahn A8, Verkehrsunfall
(6 verletzte Pers.)

01. Jän. 2000 (02:11Uhr):
Schnelldorf, Verkehrsunfall mit
anschließendem PKW-Brand
(4 verletzte Pers.)

15. März 2000 (22:59 Uhr):
Autobahn A8, LKW Unfall
(1 verletzte Pers.)

26. Aug. 2000 (08:09 Uhr):
Zollamtsgelände Suben
LKW Brand

14. Dez. 2001 (02:49 Uhr):
Zollamtsgelände Suben
LKW Brand

19. Mai 2002 (13:40 Uhr):
Autobahn A8, Verkehrsunfall
(1 verletzte Pers.)

12. Juli 2002 (14:02 Uhr):
Singer Karl, Etzelshofen 81
Brand Hütte

10. Aug. 2002 (06:00 Uhr):
Mauthausen, Hilfeleistung
auf Grund Hochwasser

16/17. Aug. 2002 (13:00 Uhr):
Suben, LKW in Bucht gestürzt
(1 verletzte Pers.)



28. Nov. 2002 (19:37 Uhr):
Autobahn A8, Verkehrsunfall
(3 verletzte Pers.)

02. Feb. 2003 (12:47 Uhr):
Daller-Machtlinger, Suben 17
Dachstuhlbrand

22. April 2003 (03:53 Uhr):
Autobahn Abf. LKW Brand



25. Aug. 2003 (16:24 Uhr):
Schneebauer Thomas, Dorf 1
Traktorbrand



13. Nov. 2003 (21:15 Uhr):
Spedition Frans Maas,
Auslaufen von Gefahrgut

09./10. Juli 2004
Während des Landesbewerbes sorgte
die FF Suben für den Brandschutz
der Stadt Schärding.



AUSZUG EINSÄTZE SEIT 1949

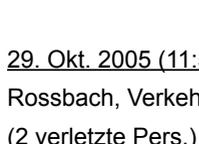
23. Juli 2004 (11:46 Uhr):

Zollamt Suben, Verkehrsunfall
(1 verletzte Pers.)



02. Aug. 2004 (00:51 Uhr):

Hofinger Josef, Schnelldorf 1
Traktorbrand



29. Okt. 2005 (11:50 Uhr):

Roszbach, Verkehrsunfall
(2 verletzte Pers.)



10. Feb. 2006 (16:00 Uhr):

Münzkirchen, Hilfeleistung
Schneedruckkatastrophe
Die FF Suben war bei der
Beseitigung der Schneelast
beim Uni-Markt und dem
Kommunalgebäude beteiligt.

12. Feb. 2006 (01:32 Uhr):

Autobahn A8, PKW-Brand



13. Feb. 2006 (07:45 Uhr):

Kopfing, Hilfeleistung bei der
Schneedruckkatastrophe
Von der FF Suben wurden 6 Häuser
von der Schneelast befreit.



05. März 2006 (13:30 Uhr):

Schneedruckeinsätze
Volksschule Suben und Servus Europa



AUSZUG EINSÄTZE SEIT 1949

10. Sep. 2006 (15:06 Uhr):
Lindetwald, Absturz eines Hubschraubers
(2 getötete Pers.)



22. Okt. 2006 (08:07 Uhr)
Daller-Machtlinger, Suben 17
Brand Maistrockenanlage



19. Jän. 2007 (08:00 Uhr):
Mehrere Einsätze nach dem Sturm „Kyril“



22. Jän. 2007 (07:04 Uhr):
Etzelschhofen, Verkehrsunfall
(1 getötete Pers.)



WISSENSWERTES....

Wussten sie,

- ◇ dass die Familie Reiningger, aus Rossbach, insgesamt 50 Jahre den Wehrführer bzw. den Kommandanten gestellt haben.
- ◇ dass 1933 die Feuerwehr Suben mit Hr. Adolf Fischer einen eigenen Exerziermeister hatte, und dieser im selben Jahr mit den Kameraden 33 Exerzierübungen abhielt.
- ◇ dass 1933 der Mitgliedsbeitrag 2,-- Schilling betrug.
- ◇ dass 1934 2 Biermarkerl als 1 Liter Bier eingeführt wurden.
- ◇ dass 1934 das Gemeindebudget 500,-- Schilling betrug.
- ◇ dass 1936 Roßbach und Etselshofen als selbstständige Wehren geführt wurden.
- ◇ dass 1936 den Subener Wirten aus Einsparungsgründen nur noch 80 Groschen für einen Liter Bier bezahlt wurde.
- ◇ dass 1950 das erste Feuerwehrauto, ein alter Wehrmachtswagen, angekauft wurde.
- ◇ dass Suben die 3. älteste Feuerwehr Oberösterreichs, die Älteste des Bezirkes Schärding und somit auch Gründungsfeuerwehr des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband ist.
- ◇ dass die Musikkapelle Suben lange Zeit als Feuerwehrmusik mit eigener Uniform geführt wurde.
- ◇ dass die Feuerwehr noch heute eine alte Handpumpe besitzt.
- ◇ dass Harald Lechner erst der 10 Kommandant seit der Gründung vor 150 Jahren ist.

FEUERWEHRHAUS SUBEN

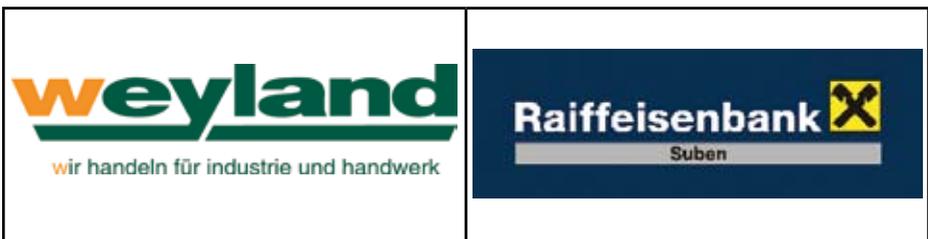


WANDERUNG 26.10.2005

Gruppenfoto vor der Kirche in Vornbach (D)



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



4975 Suben 19
Tel: 07711 / 2820

■■ BUCHHANDLUNG
■■ SCHACHINGER

UNTERER STADTPLATZ 20
4780 SCHÄRDING
TEL.: +43/7712/35611
FAX: +43/7712/29716

UNISPED
Spedition GmbH

ZOLLSERVICE / GÜMRÜK-ACENTA

A-4975 Suben 15

Telefon: +43 7711 2677-0
Fax: +43 7711 2677-27

E-Mail: office@unisped.at
Internet: www.unisped.at

Mit der richtigen Bank
gelingt vieles leichter!

 **VOLKSBANK**
SCHÄRDING
www.schaerding.volksbank.at

DSV

Spedition - Logistik

Etzelshofen 14, A-4975 Suben

Telefon: +43 7711 2901-0
info@at.dsv.com
www.dsv.com/at

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

<p>Zukunft Bauen.</p> <h2>EDER</h2> <p>Tel. 07278/24 15-0 www.eder.co.at Ziegelwerk / Systembau / Transportbeton</p>	 <p>global sports tech ges.mbh Rieder Strasse 53 A-4980 ANTIESENHOFEN</p>
 <h2>KAPSREITER</h2> <p>www.kapsreiter.at</p>	<p>Ihr Partner fürs Bauen, Ausbauen, Renovieren und Sanieren!</p>  <p>Bau Fachzentrum Kasberger A-4782 St. Florian/Schärding - Haid 43 Tel.: +43 (0) 77 12 / 46 46</p>
 <h2>Oberbank</h2> <p>3 Banken Gruppe</p> <p>Oberbank Schärding 4780 Schärding, Silberzeile 12 Telefon +43 (7712) 5111-0 www.oberbank.at</p>	<p>GUTES AUS TRADITION.</p>  <p>Schachinger BÄCKEREI</p>
<p>Direkt an der Autobahn Werner Vogl </p> <h2>AUTOBAHN-GASTSTÄTTE</h2> <p>A - 4975 Suben 15 Tel.A. - 07711/2115</p>	<p>FOTO PETER PRASCHL</p> <p>WWW.PRASCHL.AT MOBIL 0664 23 66 556</p> <p>PETER PRASCHL</p> <p>FOTOSTUDIUM - ANSCHAUEN - BILDEN - UND GEDRUCKTE MEDIEN - DRUCKEN - PERFORMATIVITÄT - VERBUNDENHEITEN - VERBUNDENHEITEN</p> <p>4780 Schärding Wagner-Strasse 194, 70 E-Mail: office@foto-praschl.at Tel: 077 12 61 00, Fax: 077 12 61 01, www.foto-praschl.at</p>
 <p>UNIQA Die Versicherung einer neuen Generation.</p> <p>Alois Duscher Mobil: 0664 352 28 20 alois.duscher@uniqa.at</p>	<p>Weil's ned wurscht is, wos in da Wurst is!</p> <p>SCHÄRDINGER SPEZIALITÄTEN</p>  <p>Feichtinger FLEISCH - WURST - FEINKOST</p>

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



Sabine Schwarzmaier
Gemischtwaren
4975 Suben, Tel. 07712/2705



Massage Fachinstitut
Christian Zehentmayer,
www.massagen-zehentmayer.at
Tel.: 0043-(0)7712/2063
4975 Suben, Rossbach 80



GRUPPENFOTO 05. MAI 2007



Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Suben
Für den Inhalt verantwortlich: Lechner Harald, 4975 Suben
Herstellung: Eigenvervielfältigung